Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 120 (1954)

Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LITERATUR

Churchill Memoiren. Der Zweite Weltkrieg. Alfred Scherz Verlag, Bern.

Von diesem großen Memoirenwerk des britischen Kriegspremiers ist der *6. Band* als letzter Teil der Endphase des Zweiten Weltkrieges gewidmet. «*Dem Sieg entgegen*» betitelt Churchill das erste Buch dieses Schlußbandes, der sich mit der Zeit von anfangs Juni 1944 bis zum Jahresbeginn 1945 befaßt. Die Operation «Overlord», das heißt die Invasion in Nordfrankreich und der Frankreich-Feldzug, ist das Hauptthema dieses Bandes. Beginnend mit dem D-Tag des 6. Juni schildert Churchill mit der ihm eigenen Gestaltungskraft den Verlauf des Feldzuges, wobei gute Skizzen die Übersicht erleichtern. Aufschlußreich sind die Andeutungen über die britisch-amerikanischen Differenzen in der strategischen Beurteilung und Absicht. Das englische Drängen nach einer Schwergewichtsbildung und einem primären Angriff durch Norddeutschland zur raschen Erreichung Berlins stieß auf amerikanische Opposition. Der Verzicht auf diesen Plan machte sich nach Kriegsende politisch bitter bezahlt. Bei der Darstellung der deutschen Rundstedt-Offensive durch die Ardennen weist Churchill offen auf die alliierte Krisensituation.

Eindrucksvoll ist die Wirkung der deutschen V-Waffen behandelt. In diesem Kapitel kommt zum Ausdruck, welch große Opfer und Einbußen die Zivilbevölkerung zu ertragen vermag, wenn sie von einer mutigen Regierung gestützt wird und ihrer nationalen Mission bewußt bleibt. Aus der Notwendigkeit der wirksamen Abwehr der V-Waffen resultierte für England nicht nur ein momentaner Abwehrerfolg, sondern ein wissenschaftlicher und technischer Vorsprung auf dem Gebiete der Raketenforschung, der Großbritannien heute führend macht. Schon 1944 wies das britische Kabinett darauf hin, daß «das Aufkommen eines durch Funk gesteuerten Langstrecken-Düsengeschoßes für die Kriegführung der Zukunft ungeheure neue Möglichkeiten eröffnet».

In den eigentlichen militärischen Kapiteln sind in übersichtlicher Zusammenfassung die Operation «Anvil» (Landung in Südfrankreich und Vorstoß durch das Rhonetal), der Feldzug in Italien, die Sowjetoffensiven der zweiten Jahreshälfte 1944 und die Entwicklung zugunsten der Angelsachsen im Kampfe gegen die Japaner umrissen. Wohl mit Absicht hebt Churchill die Tragik des polnischen Schicksals, vor allem das bittere Drama der Hauptstadt Warschau infolge der russischen Hinterhältigkeit, hervor. Mehrfach kommt zum Ausdruck, daß der britische Premier auf dem Balkan eine aktivere alliierte Strategie befürwortete, wobei er insbesondere eine Operation der in Italien eingesetzten Armeen in Richtung Triest-Wien als dringlich hielt.

Einen breiten Raum nehmen in diesem Schlußband des wertvollen Memoirenwerkes die politischen Darlegungen ein. Es fanden ab Juni 1944 zahlreiche wichtige Konferenzen zwischen den maßgeblichen Staatsmännern der alliierten Koalition statt, auf denen die Nachkriegsgestaltung eine erste Rolle spielte. Churchill entgeht in diesen Kapiteln nicht immer der Gefahr, der Entwicklung nach 1945 etwas mehr Gewicht beizumessen als der tatsächlichen Situation von damals. Obwohl er wie in den früheren Bänden Originalbriefe und -weisungen zum Abdruck bringt, gerät doch das eine und andere Ereignis als retouchiertes Bild.

Trotzdem sind die politischen Erläuterungen von größter Bedeutung; sie zeigen vielfältige Ursachen der gegenwärtigen Ost-West-Auseinandersetzung und lassen

viele Gründe der heutigen gespannten Weltsituation erkennen. Besonders aufschlußreich sind die Hinweise auf die Entwicklung der Balkan-Probleme. Die westliche und die sowjetrussische Politik gegenüber Griechenland, Jugoslawien und der Türkei erfährt eine höchst lehrreiche Erhellung. Mit aller Deutlichkeit betont Churchill die dem Westen von den Sowjets drohende Gefahr. Bei der Darstellung seines im Oktober 1944 erfolgten Besuches von Stalin in Moskau erklärt er beispielsweise: «Jetzt, da der Sieg der großen Allianz nur mehr eine Zeitfrage war, erschien es ganz natürlich, daß die russischen Ambitionen wuchsen. Hinter dem Donner der russischen Kampffront erhob der Kommunismus sein Haupt. Rußland war der Befreier, und Kommunismus das Credo, das es brachte.» Und bei Beginn der Aussprachen mit Stalin stellte Churchill resigniert fest: «Ich meinerseits war überzeugt, daß mit Rußland nur so lange eine zufriedenstellende Einigung zu erzielen sei, als die Kameradschaft gegen den gemeinsamen Feind ein einigendes Band bildete.» Für den britischen Regierungschef war es deshalb eine politische Notwendigkeit, «den Russen in Mitteleuropa zuvorzukommen». Zur Klarlegung der militärisch und politisch hochwichtigen Endphase des Zweiten Weltkrieges und zur Durchleuchtung der Gegenwart bildet der 6. Band der Churchill-Memoiren eine unentbehrliche Grundlage. U.

Verletzungen und Samariterhilfe. Von H. U. *Zollinger.* Verlag Schultheß & Co. AG., Zürich.

Das vom verstorbenen frühern Oberarzt der SUVAL begründete Lehrbuch erscheint in seiner 6. Auflage, neu bearbeitet von Prof. H. U. Zollinger. Der sehr anschaulich illustrierte Band zeigt nicht nur, was der Samariter zu tun, sondern auch, was er zu unterlassen hat, wenn Schaden verhütet werden soll («Der Samariter hilft um so besser, je weniger Geschäftigkeit er zeigt»). Die neuesten Erkenntnisse, zum Beispiel die in Korea mit der Umschnürung gemachten Erfahrungen, sind berücksichtigt. Dem Blutverlust und Blutersatz und der Wirkung der Atombombe auf den menschlichen Körper sind besondere Abschnitte gewidmet. Aus der Feder des Oberfeldarztes stammen die Kapitel «Über neuere Formen der Kriegführung und über die erste Hilfe bei Schädigungen durch neue Kampfstoffe» und «Aufgaben und Organisation des Armeesanitätsdienstes». Als Anhang sind das Merkblatt für das Verhalten der Samariter bei Verkehrsunfällen und über den Fabriksamariter und seine Aufgabe bei Verletzungen beigegeben. Demjenigen, der, auch ohne Samariter zu sein, den bei der heutigen Mechanisierung von Arbeit, Verkehr und Sport gehäuften Unfallsituationen nicht ratlos gegenüberstehen möchte, wird das Buch beste Dienste leisten. Seine besonderen Kapitel, die auf den Krieg Bezug nehmen, machen es aber auch für den wertvoll, der einen anschaulichen Lehrgang über den zivilen Sanitätsdienst oder die militärische Kameradenhilfe wünscht. Major A. Sauter.

Adresse für Abonnements- und Inseratbestellungen: Huber & Co. AG, Frauenfeld
Abteilung Zeitschriften, Telephon (054) 7 19 01, Postcheckkonto VIII c 10

Bezugspreise: Jahresabonnement Fr. 10.50, Einzelnummer Fr. 1.20
Ausland (unter frankiertem Streifband) bitte anfragen

Insertionspreise: 1/1 Seite Fr. 120.–, 1/2 Seite Fr. 65.–, 1/4 Seite Fr. 35.–, 1/8 Seite Fr. 20.–
Bei Wiederholungen Spezialrabatt nach Tarif